



Der Weg ist frei: Der Draisinenbetrieb startet am Samstag, 11. April, mit einem Schnuppertag von 14 bis 17 Uhr. Richtig »auf Strecke gehen« können alle Interessierten ab Ostersonntag. Alexander Diener, Ulrich Koors und Dietmar Koors (von links) zeigen, wie es geht. Fotos: Michael Nichau

Draisinen überschreiten Grenzen

Landwirtschafts-Minister Uhlenberg nimmt Strecke offiziell in Betrieb

Von Michael Nichau

Rahden/Preußisch Ströhen (WB). »Passend zum Osterausflug ist die neue Attraktion fertig geworden«, hat Rahdens Bürgermeister Bernd Hachmann die Draisinenstrecke von Rahden nach Wagenfeld-Ströhen gelobt.

NRW-Landwirtschaftsminister Eckhard Uhlenberg hat gestern gemeinsam mit Staatssekretär Friedrich Otto Ripke (Niedersachsen) die Strecke offiziell in Betrieb genommen. Mit dabei: Landrat Dr. Ralf Niermann (Kreis Minden-Lübbecke) und stellvertretender Landrat Wolfram van Lessen (Kreis Diepholz) sowie die Bürgermeister Wilhelm Falldorf (Wagenfeld) und Bernd Hachmann.

Am kommenden Samstag, in der Zeit von 14 bis 17 Uhr, darf die Strecke mit ersten, kürzeren Draisinenfahrten von allen Interessierten Besuchern getestet werden. Ab Ostersonntag startet der offizielle Betrieb auf der vollständigen Strecke.

»Dieses Projekt macht die Region touristisch so interessant wie nie zuvor«, würdigte Wagenfelds Bürgermeister Wilhelm Falldorf mit einer humorvollen Rede – zum

Teil auf Platt – die bisherigen Leistungen der Geschäftsführer von »Auenland Draisinen«, Alexander Diener sowie Dietmar und Ulrich Koors. »Jetzt verbindet uns nicht nur der Ströher Schwatten«, meinte er, bevor die »Offiziellen« aus Niedersachsen und NRW mit einigen Draisinen »auf die Strecke« gingen.

Rahdens Bürgermeister nutzte die Gelegenheit, um den beiden Vertretern aus den Ministerien für ihre Unterstützung zu danken, denn nicht zuletzt wurde das grenzübergreifende Projekt zu 50 Prozent aus europäischen Mitteln von »Leader plus« finanziert. »Sie haben es möglich gemacht, dass wir diese Fördermittel erhalten haben«, lobte Hachmann.

100 Prozent der Personalkosten, etwa für den Freischnitt der Strecke und den Bau der Fahrrad-Draisinen, wurden von »Pro Arbeit« übernommen.

Künftig fahren die Draisinen auf der 14,2 Kilometer langen Strecke von Rahden nach Hann. Ströhen. Davon läuft der Großteil, 11,8 Kilometer, in Nordrhein-Westfalen. Die Gesamtkosten (Erwerb und Herrichtung der Strecke, Herstellung von 32 Draisinen und touristisches Marketing) belaufen sich nach Angaben von Wirtschaftsförderer Dieter Drunagel auf 645 000 Euro. Davon ent-

fallen 565 000 Euro auf den Nordrhein-Westfälischen Streckenteil.

Minister Uhlenberg lobte alle Beteiligten: »Das Projekt zeigt, mit welcher Kreativität und welchem Engagement hier an der Entwicklung des ländlichen Raumes gearbeitet wird. Sie packen Projekte an, die Menschen besonders betreffen. Hier werden alle Kräfte aktiviert, gebündelt und gestärkt«, sagte er.

»Mit den touristischen Leuchttürmen diesseits und jenseits der

Grenze, dem Museumshof und dem Natur-Tierpark, außerdem den Mühlen, dem Großen Stein sowie den in Planung befindlichen Attraktionen Moorbahn, Moorpad und Energietour in Ströhen entsteht ein konkurrenzfähiges Angebot«, erklärte Geschäftsführer Dietmar Koors für die Betreiber.

Symbolisch hoben bei der Probefahrt die beiden Bürgermeister einen Zoll-Schlagbaum zwischen NRW und Niedersachsen in die Höhe.



Hoher Besuch: NRW-Landwirtschaftsminister Eckhard Uhlenberg (CDU) hat den offiziellen Startschuss für die Draisinen gegeben.